

FibroSil

Der faserverstärkte Rissgrund

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

FibroSil ist ein rissverschlämmernder Grund- und Zwischenbeschichtungsstoff. Geeignet zur Überarbeitung von Putzflächen und alten tragfähigen Dispersionsbeschichtungen. FibroSil kann mit geeigneten Caparol Fassadenfarben überarbeitet werden.

Eigenschaften

- Rissverschlämzend gemäß BFS-Fachregel Nr. 19
- Egalisierend
- Haftvermittelnd auf glatten Untergründen
- Einfache Verarbeitung
- Wasserverdünntbar und geruchsarm

Materialbasis

Kunststoffdispersion nach DIN 55945, faserverstärkt.

Verpackung/Gebindegrößen

- **Standardware:** 25 kg

Farbtöne

Weiß.

Mit max. 5 % AmphiColor® Vollton- und Abtönfarben oder CaparolColor Vollton- und Abtönfarben abtönbar.

Das Material ist im ColorExpress-System maschinell nach allen gängigen Farbtonkollektionen in hellen Farbtönen bis ca. Hellbezugswert 70 abtönbar.

Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenaugigkeit und Beschaffenheit überprüft werden. Beanstandungen zu Abweichungen vom Liefersoll können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden. Auf den "Leitfaden zu Prüfpflichten bei Anlieferung von Tönware im Rahmen der Untersuchungs- und Rügepflicht (§ 377 HGB)" des VDPM wird verwiesen.

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Charge verarbeiten oder Material unterschiedlicher Chargen vorher untereinander mischen.

Glanzgrad

Reflektometerwert:
Klasse G₃ (matt) nach DIN EN 1062-1
Messwinkel 85°, Anforderung ≤ 10

Lagerung

Kühl, frostgeschützt und Vermeidung großer Temperaturschwankungen. Vor direkter Sonnenbestrahlung schützen. Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten.
In original verschlossener Verpackung mindestens 24 Monate haltbar.



Technische Daten

- Maximale Korngröße: Klasse S₃ (grob) nach DIN EN 1062-1
S < 1500 µm nach ISO 787
- Dichte: $\rho \approx 1,5 \text{ g/cm}^3$
- Trockenschichtdicke: Klasse E₄ nach DIN EN 1062-1
 $E = >200 - \leq 400 \mu\text{m}$ nach ISO 3233
- Wasserdurchlässigkeit: Klasse W₃ (niedrig) nach DIN EN 1062-1
 $W \leq 0,1 \text{ kg}/(\text{m}^2\text{h}^{1/2})$ nach DIN EN 1062-3
- Rissklassen: Rissüberbrückung nach DIN EN 1062-7
abhängig vom Beschichtungsaufbau A₁ bis A₃
Siehe "Beschichtungsaufbau"
- Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): Kategorie V₂ (mittel) nach DIN EN 1062-1
 $s_d < 0,5 \text{ m}$ nach EN ISO 7783-2

Ergänzungsprodukte

Hinweis

■ PermaSilan

Angegebene Daten stellen Durchschnittswerte dar, die bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können. Die Angaben beziehen sich auf Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.

Eignung gemäß Technischer Information Nr. 606 Definition der Einsatzbereiche

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
–	–	–	+	+

(–) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

- Mineralische Untergründe, z.B. Putze ab CS II nach DIN EN 998-1 (Druckfestigkeit mind. 1,5 N/mm²) bzw. ab PII nach DIN 18550, Beton, Faserzement, zementgebundene Holzfaserplatten
- Pastöse Putze und Beschichtungen auf Dispersions-, Siliconharz- und Dispersions-Silikatbasis
- Intakte plasto-elastische Beschichtungen
- Einsetzbar in WDVS und VHF, im Massivbau und in der Sanierung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten. Um farbtoneinheitliche Beschichtungen zu erzielen, den Untergrund gleichmäßig saugend einstellen.

Die Untergrundprüfung erfolgt in Anlehnung an die Fachregeln Nr. 20 und 20.1 des Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. (BFS).

Die Ursache von Rissen in Untergründen aufklären und Risse, abhängig von Rissart und Umfang, geeignet sanieren.

Auf die Technische Information Nr. 650 von Caparol "Untergründe und deren Vorbehandlung" wird verwiesen.

Untergrundvorbereitung

Die nachfolgenden Angaben sind beispielhaft und nicht abschließend. Die Beschichtung erfolgt nach ggf. erforderlicher Untergrundvorbereitung.

Schutzmaßnahmen:

Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte, eloxierte und zu schützende Flächen sorgfältig abdecken. Spritzer sofort mit Wasser entfernen.

Reinigung der Untergründe:

Verschmutzte Bereiche reinigen, minderfeste Schichten mit geeigneter Methode entfernen. Gesetzliche Vorgaben beachten. Bei Behandlung mit Wasser ausreichende Trockenzeiten einhalten.

Mögliche Verfahren (nicht abschließend):

- Reinigung trocken: Abkehren, Abbürsten.
- Druckwasserstrahlen: max. Temperatur 60 °C, max. Druck 60 bar.
- Reinigung mechanisch: Abbeizen, Abschleifen, Abschaben, lokaler Rückbau etc.

Die **Wartezeit** zur Überarbeitung neuer Putze ist u.a. abhängig von Witterungseinflüssen und der Schichtdicke. Bei niedrigen Temperaturen und hohen Luftfeuchten verlängert sie sich. Die Angaben beziehen sich auf 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte und dienen zur Orientierung.

Neue mineralische Putze:

- Richtwert mind. 1 Tag pro mm Gesamtschichtdicke aus Unter- und Oberputz, jedoch mind. 14 Tage. Längere Wartezeiten reduzieren das Risiko von Kalkausblühungen.
- Durch eine Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen von mineralischen Oberputzen, so dass bereits nach einer Standzeit von mind. 7 Tagen beschichtet werden kann. Alternativ können mineralische Putze mit Sylitol Finish 130 (-W) beschichtet werden.
- Besonders getönte Farbgebungen erfordern ggf. Maßnahmen (z.B. längere Standzeiten vom Putz-Untergrund, eine Grundierung mit CapaGrund Universal, Witterungsschutz).

TECHNISCHE INFORMATION NR. 166

Neue pastöse Putze:

- Überarbeitung nach vollständiger Durchtrocknung, frühestens nach 2-3 Tagen.
- Ggf. Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal.

Alte mineralische Putze, Beton, mineralische Beschichtungen:

Schwach saugend, glatt: Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal.

Grob porös, saugend, leicht sandend: Grundbeschichtung mit OptiSilan TiefGrund bzw. CapaSol RapidGrund.

Stark sandend, mehlend: Grundbeschichtung mit OptiSilan Tiefgrund oder Dupa-Putzfestiger.

Alte, pastöse matte Beschichtungen:

Mäßig saugend: CapaGrund Universal bis max. 3% Wasser verdünnt.

Stark saugend, kreidend, sandend: Grundbeschichtung mit OptiSilan Tiefgrund oder Dupa-Putzfestiger.

Ggf. Zwischenbeschichtung mit CapaGrund Universal.

Glänzende und wasserabperlende (hydrophobe) Oberflächen:

Ggf. mechanisch anrauen. Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal.

Sollte nach dem mechanischen Anrauen noch immer ein Wasserabperlen vorhanden sein, wird eine Grundbeschichtung mit Dupa-HaftGrund empfohlen.

Putz / Beton mit Sinterschicht, Putzausbesserungen:

Mit Histolith® Fluat einstreichen und nachwaschen.

Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein.

Beton mit Anforderungen nach DIN EN 1504-3:

Auf das Disbon-Produktprogramm wird verwiesen.

Rissige Putz- oder Betonflächen:

Die Ursache von Rissen in Untergründen aufklären und Risse, abhängig von Rissart und Umfang, geeignet sanieren. Je nach Rissklasse mit FibroSil, PermaSilan oder dem Cap-elast System beschichten.

Pilz- oder algenbefallene Flächen:

Flächen mit Pilz- bzw. Algenbefall durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Nach Abtrocknung mit Capatox nach Herstellerangaben vorbehandeln. Bei saugfähigem Untergrund mit FungiGrund grundieren.

Salzausblühungen, Feuchtigkeit:

Durch Mineralsalze werden Beschichtungen frühzeitig zerstört. Ausblühungen trocken abbürsten. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen und (aufsteigender) Feuchtigkeit kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtung bzw. die Unterbindung der Salzausblühung keine Gewähr übernommen werden.

Auf das Histolith® Produktprogramm wird verwiesen.

Porenbeton mit tragfähiger Altbeschichtung:

Intakte Flächen reinigen. Eine Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal wird empfohlen. Bei nicht intakten Porenbetonbeschichtungen Beratung einholen.

Auftragsverfahren

Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten.

Auftrag mit Pinsel / Rolle / Bürste

Material gut aufrühren, mit max. 5 % Wasser verdünnen.

Auf glatten Flächen zur Erreichung einer gleichmäßigen Oberflächenstruktur mit der Bürste in Kreuzschlagtechnik auftragen.

Auf strukturierten Untergründen, z.B. Putzen, wird das Arbeiten mit der Rolle empfohlen.

Airless-Spritzverfahren

Material gut aufrühren, mit max. 5 % Wasser verdünnen.

Ein leichtes Nachstreichen der noch nassen Beschichtung mit einer Bürste im Kreuzschlag wird empfohlen.

Eine nebelfreie Verarbeitung ist nicht gewährleistet.

Das Spritzen ist nur unter Beachtung der Umwelt- und Arbeitsschutzzvorschriften erlaubt.

Airless-Kolben hydraulisch

Spritzdruck: ~50 bar

Düsengröße: 0,029-0,035"

Pistolenfilter: entfernen

Airless-Heavy Duty/Heavy Coat/Texspray

Spritzdruck: 120 - 150 bar

Düsengröße: 0,027-0,031"

Pistolenfilter: entfernen

Beschichtungsaufbau

Ggf. Grundierung(en) im Rahmen der Untergrundvorbereitung.

Rissklassen nach DIN EN 1062-7:

- Klasse A₁ (> 100 µm): 1 x 800 g/m² FibroSil und 1 x 200 ml/m² PermaSilan

- Klasse A₂ (> 250 µm): 1 x 700 g/m² FibroSil und 2 x 200 ml/m² PermaSilan

- Klasse A₃ (> 500 µm): 1 x 700 g/m² FibroSil und 3 x 200 ml/m² PermaSilan

TECHNISCHE INFORMATION NR. 166

Verbrauch	■ Ca. 600-800 g/m ² pro Arbeitsgang auf glattem Untergrund. Auf rauen Flächen entsprechend mehr. Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.
Wartezeiten	Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von Umgebungsbedingungen und der Schichtdicke. Bei niedrigen Temperaturen und hohen Luftfeuchten verlängert sie sich. Die Angaben beziehen sich auf 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung. ■ überarbeitbar nach ca. 12 Stunden ■ durchgetrocknet und belastbar nach ca. 3 Tagen
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben.
Hinweis	Bautechnische Risse können steten und unterschiedlich starken Bewegungen unterliegen. Eine dauerhafte und nicht wahrnehmbare Rissüberbrückung mit anstrichtechnischen Mitteln kann nicht zugesichert werden. Bei Fassadenflächen, die unter speziellen Objektbedingungen oder durch natürliche Witterungseinflüsse stärker als üblich feuchtebelastet werden, besteht ein erhöhtes Risiko der Pilz- und Algenbildung . Das Depot an Wirkstoffen in Fassadenfarben, die mit speziellen Wirkstoffen gegen mikrobiologischen Befall ausgestattet sind, bietet einen langanhaltenden, zeitlich begrenzten Schutz. Ein dauerhaftes Verhindern von Pilz- und Algenbewuchs kann nicht zugesichert werden. Horizontale Flächen konstruktiv schützen (z.B. durch Verblechung).

Hinweise

Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	Achtung Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Einatmen von Nebel oder Dampf vermeiden. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Schutzhandschuhe tragen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen. Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. Für gewerbliche/industrielle Anwendungen. Behandelte Ware, enthält ein Biozidprodukt. Topfkonservierer: CIT/MIT (3:1), BIT, MIT. Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz). Entsorgung: Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Waschwasser darf nicht in die Kanalisation/ Umwelt gelangen. GISCODE: BSW30. EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC. Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01: Polyvinylacetatharz, Polyacrylatharz, Calciumcarbonat, Silikate, Titandioxid, mineralische Pigmente / Füllstoffe, Wasser, Ester, Glykolether, Glykole, Aliphaten, Additive, Konservierungsmittel.
Technische Beratung	Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.
Technischer Beratungsservice	Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 166 · Stand: Juli 2025

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.